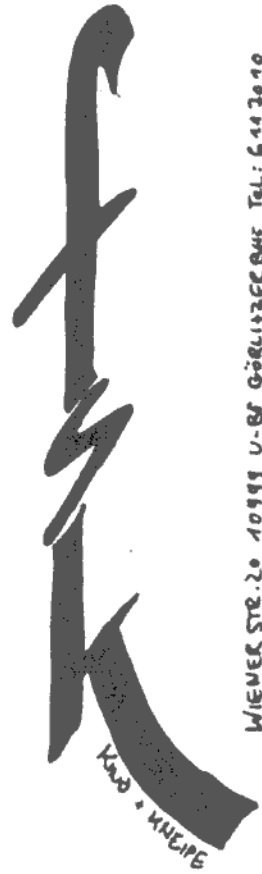


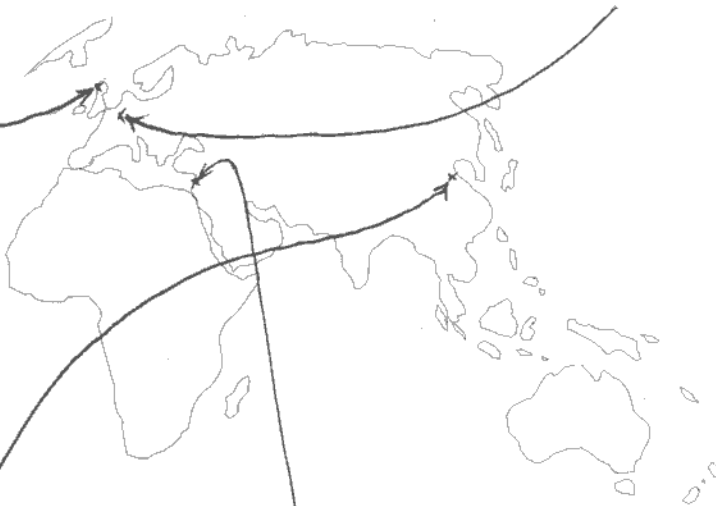


**As an Eilean
- From the Island**

**Mach die
Musik leiser**



WIENER STR. 20 10999 U-BF GÖRLITZGASSE TEL: 6443940



**Wahl und
Schicksal**



**Wintertage,
Frühlingstage**

Juni - Juli

do 23.6. 20 Uhr
 fr 24.6. **REBECCA**
 Sa, 25.6. keine 20Uhr
 Vorstellung
 so 26.6. **HORN**
 mo 27.6. **Buster's**
 di 28.6. **Bedroom**
 mi 29.6.

22 Uhr
SHORT CUTS
 Ein ROBERT ALTMAN Film

do 30.6.
 fr 1.7.
 sa 2.7.
 so 3.7.
 mo 4.
 di 5.
 mi 6.

20 Uhr
The Memory of Justice -
Nicht schuldig ?
 ein Film von MARCEL Ophüls 278 Min.

do 7.
 fr 8.
 sa 9.
 so 10.
 mo 11.
 di 12.
 mi 13.

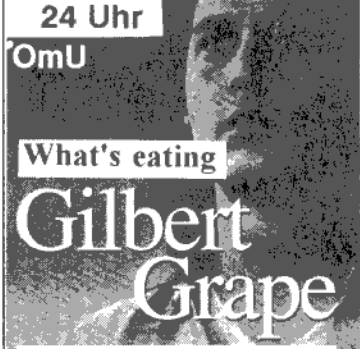
20.00 Uhr
Wahl und Schicksal
 Ein Film von Tsipi Reibenbach

 Israel 1993 OmU

22 Uhr 15
Mach die Musik leiser
 Originalfassung mit engl. UT
 deutsche


24 Uhr
 Nicole Kidman
 Alec Baldwin
 in
Malice
 eine Intrige

do 14.
 fr 15.
 sa 16.
 so 17.
 mo 18.
 di 19.
 mi 20.

24 Uhr
 OmU
 What's eating
Gilbert Grape


do 21.
 fr 22.
 sa 23.
 so 24.
 mo 25.
 di 26.
 mi 27.7.

20 Uhr
Wintertage - Frühlingstage
 China 1993
 OmU Regie : Wang Xiaoshuai

21 Uhr 30
AS AN EILEAN - FROM THE ISLAND
 der erste Film in Scots-Gaelic!
 (mit dt. Untertiteln)

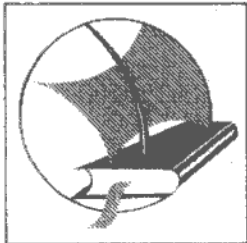
23 Uhr 30
DIE AKTE


GB/BRD/USA 1973 278 Min

R.: Marcel Ophüls

D.: Yehudi Menuhin, Admiral Dönitz, Albert Speer

Anzeige:



oh*21 Buchhandlung
6152226

BRD 1994 87min dt.O.m.engl.U.

B. + R.: Thomas Arslan

D.: Andreas Böhmer, Marco Germund,
Laura Tonke

Dongchun di rizi

China 1993 75min O.m.U.

R.: Wang Xiaoshuai

D.: Lui Xiaodong, Yu Hong

BRD / Kanada / Portugal 1990 104 Min

R.: Rebecca Horn

D.: Donald Sutherland, Geraldine Chaplin,
Valentina Cortese

USA 1993 141 Min.

R.: Alan J. Pakula

D.: Julia Roberts, Denzel Washington, Sam
Shepard

USA 1993 117 Min., O.m.U.

R.: Lasse Hallström

D.: Johnny Depp, Juliette Lewis, Leonardo
Di Caprio, Mary Steenburgen

R.: Harold Becker

B.: Aaron Sorkin, Scott Frank

K.: Gordon Willis

D.: Bill Pullman, Nicole Kidman, Alex
Baldwin, Bebe Neuwirth

USA 1993 189 Min

R.: Robert Altman, D.: Tim Robbins, Andi
MacDowell, Tom Waits und die anderen

The Memory of Justice

Inhalt: Ausgehend von den Nürnberger Prozessen bis hin zum Vietnamkrieg geht Ophüls der Frage menschlicher Unzurechnungsfähigkeit in Uniform nach.

Marcel Ophüls: Seitdem ich mich für diese Art von Kino, die normalerweise 'dokumentarisch' genannt wird (und nicht mehr und nicht weniger dokumentarisch ist als irgendein Film von Lubitsch, Bresson u.a.) interessiere, komme ich immer wieder auf die Idee zurück, das die ausnehmend bourgeoise Einstellung, man könne das, was konventionellerweise 'Politik' genannt wird, von anderen menschlichen Aktivitäten wie die Ausübung des Berufs, von Familienleben oder Liebe trennen, daß diese so gebräuchliche Haltung die schlimmste Flucht vor der Wirklichkeit und vor der Verantwortung für das Leben darstellt, die man sich vorstellen kann.

Kritik: Der Film ist ein leidenschaftlicher Dialog zwischen dem Instinkt moralischer Anklage und dem Gefühl der Nachsicht. Ophüls beginnt damit, zu untersuchen, wie die Nazis selbst auf die Urteile reagierten. Insgesamt verleitete sie ihr unerschütterliches Selbstvertrauen dazu, diese Urteile abzulehnen oder von sich wegzuschieben. Der 82jährige Admiral Dönitz, der Genius hinter dem U-Boot-Krieg und Hitlers Nachfolger, schüttelt seine Falten und insistiert darauf, daß in der Marine Juden nie diskriminiert worden seien; Prof. Dr. Rose, ein grauhaariger, zurückgezogener Mann, der medizinische 'Experimente' in Dachau ausführte, erklärt, daß seine Arbeit humanitären Zwecken dediert habe usw..

Mach die Musik leiser

Jugendliche im Ruhrgebiet. Widerstand heißt hier Verweigerung und die besteht zuallererst aus "NICHTRIEDEN". Nicht das ihnen das irgendeine Mühe bereiten würde, denn viel zu erzählen haben sie eh' nicht und meist liegt auch sonst nicht viel an, und so wird der Film in eine verzweifelte Dramaturgie der Unereignisse getrieben, die jede Handlungserwartung locker ausbremst und die so konsequent durchgezogen wird, daß, zumindest ich, ziemlich vergnügt wurde.

Wintertage, Frühlingstage

Ein neuer, unabhängig produzierter, kleiner Film aus China, der in der Gegenwart spielt und einen an sowas wie eine Nouvelle Vague erinnert, vielleicht auch nur weil die Hauptdarstellerin mich an Anna Karina erinnert. Die Geschichte einer Liebe und einer Trennung. Xiaodong und Xiaochun sind seit ihrer Kindheit zusammen, sind Künstler und verdienen wenig Geld mit dem Verkauf ihrer Bilder. Doch der Alltag hat einen Stillstand in ihr Leben gebracht. Da können sie nur fliehen oder verrückt werden.

Buster's Bedroom

Die Arbeiten von Rebecca Horn waren just in der Nationalgalerie zu sehen (Klavier). Schöne, lustige, verspielte, unheimliche Apparate aus Alltag und Feinmechanik, deren Titel leider zu häufig im teuren Katalog verschwanden. Außer Filmen mit ihren Performances hat R. Horn auch diesen Spielfilm gemacht. Eine Studentin, die über Buster Keaton arbeitet, gerät in ein heruntergekommenes Sanatorium für gestörte, alternde Filmkünstler, wo sie allerhand erlebt. Eine verschlüsselte Auseinandersetzung über Sein, Schein und Schlagseite.

Die Akte

Daß der Westernheld einen korrupten Sheriff bekämpfen muß, um zu beweisen, daß das System an sich gut, aber ab und zu gegen böse Individuen zu verteidigen ist, hat man in einigen alten Filmen gesehen. Heutzutage scheint die Skepsis in Amerika tiefer zu sitzen. FBI, CIA und in ihrem Auftrag arbeitende Profikiller - kurz, der gesamte Polizeiapparat - trachten Julia Roberts nach dem Leben, weil sie etwas weiß, das die Macht gefährdet. Schneller, spannender Thriller, der die echt aufmüpfige Frage nahelegt, ob denn sein Herkunftsland wohl von Mördern und Spitzbuben regiert wird. Ach ja, welches Amt war es nochmal, für das Oliver North gerade so aussichtsreich kandidiert?

What's eating Gilbert Grape?

Erwachsenwerdliebeskomödienfilm

Gilberts Leben in einem tristen Kaff wird von Mutter und Geschwistern bestimmt, bis die reichlich hippieske Becky dort auftaucht, sein Herz erobert und ihm sagt, daß ein Mensch sein eigenes Leben wählen kann.

Für zwei Stunden Hollywoodfilm mag ich mich wohl dieser süßen Hoffnung und dem glücklichen Ende hingeben, doch dann gehe ich aus dem Kino und laß' mich wieder 'rumschubsen.

Malice - Eine Intrige

Alles ist in bester Ordnung. Sie lieben sich, haben ein Zuhause, zwar ohne gescheite Installation, aber was soll's. Dann zieht auch noch ein ehemaliger Schulkamerad in die Stadt. Andy freut sich, und da Jed auch noch ein hochangesehener Chirurg ist, darf er in ihr Haus ziehen. Allerdings gibt es da diese Morde - aber halt! - hier haben wir zum Glück keinen weiteren Serial-Killer-Film. Das Problem scheint eher darin, daß sich partout keine Kinder einstellen wollen, und als Tracy dann doch schwanger ist, fällt das Kind einer notwendigen Operation, die Jed durchführt, zum Opfer. Nun ist Schluß mit lustig, Tracy verläßt ihrem Mann, verklagt den Arzt und erhält 20 Mio Dollar Abfindung. Nun wird der Film wird zunehmend spannender, denn er handelt, wie der Untertitel schon verrät, von einer Intrige.

Short Cuts

Ein Geflecht aus Paaren, die ihren Beschäftigungen in Alltag und Liebe nachgehen: ein trauriger Anblick. Die Männer meist holperig, unangenehm, egoistisch und abgestumpft. Die Frauen bleiben ihren Gefühlen treu, deshalb sind sie die Leidtragenden.



Mach die Musik leiser

Wahl und Schicksal

Habehira Vehagoral

Israel 1993 113min O.m.U.; B+R.: Tsipi Reibenbach

Ein altes Ehepaar, das den Holocaust überlebt hat, wird von ihrer Tochter portraitiert. Da ist der Vater, der viel redet über das Leben in den Ghettos und Todeslagern. Die Mutter schweigt, kocht, hat einen Putzfirmel und steht abseits. Sie sagt absolut nichts, sieht ein wenig skeptisch und mürrisch aus und ist innerlich so unruhig und ohne Geduld, daß wir uns mehr und mehr eine Explosion herbeiwünschen.

Wie einen Film beschreiben, der auf sehr vielen Ebenen (Erzählung von Überlebenden, Tochter-Eltern und auch Mann und Frau Beziehung) funktioniert? Der wichtigste Aspekt erscheint mir jedoch all das zu sein, was sich um Bewältigung und verdrängung von Vergangenheit dreht. Das Problem also, was dich und mich genauso angeht, und mit dem wir wohl oder übel auch alt werden müssen, selbst wenn unsere Vergangenheit vergleichsweise nur Wehwechen erzeugt.



Wintertage, Frühlingstage

AS AN EILEEN - From the island

GB 1993 100 Min. O.m.U.; R.: Mike Alexander; B.+P.: Douglas Eadie; K.: Mark Littlewood; M.: Jim Sutherland; D.: Ken Hutchison, Iain F. MacLeod, D.W. Stiubart, Wilma Kennedy, Brian Croucher

Callum lebt mit seiner Mutter und seinem Bruder Colin (Cailean) in einem Dorf auf einer schottischen Insel. Erste Liebe, kleine Rebellionen und Überlegungen, das weitere Leben betreffend, stehen an.

McAllister (McAlasdair), Callums Mentor und ehemaliger Schuldirektor, versucht seine Zeit mit Whisky und der Arbeit an einer Fotoausstellung über die Menschen im Dorf zu füllen. Janet (Seòaid), eine Krankenschwester, wartet auf ihren Ehemann in spe, der z.Zt. in Texas weilt, und die Hochzeit. Dann aber verliebt sie sich ganz unplanmäßig.

Wir erfreuen uns währenddessen an der viel gezeigten, wunderschönen (ich war schon da) Landschaft und an Protagonisten, die uns, im Gegensatz zu den viel zu oft gesehenen Abziehbildern, an wirkliche Menschen erinnern. Sie haben keine größeren Aufgaben zu lösen als sich im Alltag zurechtzufinden und Entscheidungen über ihre Zukunft zu treffen.

Und da es auch um Verständigung geht (immerhin ist dies der erste Film, in dem neben +Englisch überwiegend Scots-Gaelic gesprochen wird), taucht auch noch ein 'Fremder' auf, der gar nicht spricht und deshalb einerseits Interesse, andererseits mehr als Argwohn hervorruft.



As an Eilean

WIENER STR. 20 10999 U-BF GÖTTLICHEN TEL: 6447010
 KINO + KHEIG

Juni - Juli